

8. JAHRESBERICHT 2005/2006

Erfolge

Viele Solarstromanlagen haben auch 2006 wieder über 1000 kWh Solarstrom pro kWp installierter Leistung erzeugt. Der gesamte Solarstromertrag aus den Vertragsanlagen beläuft sich auf 292'000 kWh. Aus den beiliegenden Informationen "Erfolge auf einen Blick" geht hervor, dass bereits über 5/6 der gesamten Solarstromproduktion aus neuen, von uns geförderten Solarstromanlagen stammen. Zusammen mit dem letztjährigen Übertrag stehen uns Vermarktungsrechte für insgesamt 588'000 kWh Solarstrom zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr konnten wir Beiträge von insgesamt 160'000.- Fr. an Neuanlagen ausrichten, nachdem wir im Vorjahr wegen knapper Liquidität Zurückhaltung üben mussten. Wir haben 9 zum Teil grössere Neuanlagen mit einer Gesamtleistung von 42 kWp unterstützt.

Die effiziente Kombination von guter Isolation, Wärmepumpenheizung und Solarstromanlage wird am Heilpädagogischen Zentrum Ekkharthof Kreuzlingen eindrücklich demonstriert, in dem dank der von uns geförderten 43 kWp-Solarstromanlage eine ausgeglichene Jahresstrombilanz resultieren soll. Eine Messkampagne im Auftrag des Bundesamtes für Energie soll das ambitionöse Ziel des „Nullenergie-Schulhauses“ bestätigen.

Aufgrund der nachhaltigen ausserkantonalen Nachfrage nach Solarstrom haben wir weitere Vertrags-Anlagen und unser Solarstromprodukt von naturemade zertifizieren lassen (www.naturemade.ch). Der Solarstrom-Pool TG ist als Mitglied und Solarstromproduzent bei www.naturemade.ch aufgeführt und unser Solarstromangebot bei www.topten.ch.

Probleme im Geschäftsjahr 2005/2006

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir zwei neue Vermarktungsvereinbarungen mit Gachnang und Kefikon treffen, würden aber zur Ausweitung des Solarstromangebotes in Zusammenarbeit mit EW's gerne weitere Vertragspartner gewinnen. Wir haben EW's, in deren Versorgungsgebiet wir Solaranlagen gefördert haben, angeschrieben und wollen sie einzeln als Vermarkter ansprechen. Das Solarstromangebot bei Grosskunden zu platzieren, ist kein einfaches Vorhaben. Mit persönlichen Gesprächen gelingt es allerdings zunehmend. Die Liste auf unserer Homepage wird langsam umfangreicher.

Die Anstrengungen einzelner Elektrizitätswerke, ihren Solarkundenstamm auszubauen sind dringend nötig, damit wir unser stetig wachsendes Angebot auch im Kanton Thurgau absetzen können.

Die Solarstrombestellungen haben insgesamt 284'000 kWh betragen. Davon haben wir den Stadtwerken Winterthur 165'000 kWh naturemade-zertifizierten Solarstrom verkauft. Trotzdem übersteigt das Angebot die Nachfrage, weshalb wir unser Ziel, ein Maximum an Fördermitteln zu generieren, noch nicht erreicht haben. Der zusätzliche Verkauf an Winterthur hat aber unsere Liquidität soweit verbessert, dass wir neue Beiträge zusichern und auch auszahlen konnten.

Vorstand

Im Berichtsjahr vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2006 ist der Vorstand zu 4 Sitzungen zusammengetreten. Er hat sich dabei mit folgenden Schwerpunkten befasst:

- Solarstromvermarktung: Informationsaustausch mit den Vertrags-EW's sowie Kontakte zu potentiellen zukünftigen Vertragspartnern
- Marketing Solarstrom: Zusammenarbeit mit A. Paoli, Abteilung Energie und Linder Kommunikation
- Verkaufsgespräche mit Grosskunden
- Aktualisierung unserer Homepage www.solarstrom-pool.ch die Zahl der Grosskunden nimmt zu!
- Förderung neuer Solarstromanlagen
- Nachführung Stromdatenbank
- Verkaufsgespräche mit Energiestadt Arbon, EW Gachnang, Axpo, EW Winterthur und weiteren potentiellen ausserkantonalen Interessenten
- Naturemade-Nachzertifizierung im Hinblick auf die ausserkantonale Nachfrage
- Abschluss Geschäftsjahr, Vorbereitung und Durchführung der Jahresversammlung

Der Vorstand erfüllt in gleicher Zusammensetzung die folgenden Funktionen:

Werner Müller: Präsidium und Geschäftsstelle, Kontakt zu A. Paoli, Verträge mit EW's und Produzenten;

Jörg Marti: Internetauftritt, Strombuchhaltung und Verwaltung aller Verträge;

Peter Thür: Kassier und Finanzbuchhaltung;

Urs Dünnenberger: Kontakt zu unserern Vertrags-EW's, Mitarbeit im Marketing, naturemade;

Hannes Stricker: Aktuar, Unterstützung des Präsidenten bei Presseinformationen und bei politischem Lobbying.

Marketing

Im Rahmen des laufenden Zusammenarbeitsvertrages mit der Abteilung Energie und Linder Kommunikation haben wir unsere Marketinginstrumente weiterentwickelt, und sie den Thurgauer EW's zur Verfügung gestellt.

In den jährlich zweimal erscheinenden Thurgauer Solar-News werden die Solarstromkunden über Aktualitäten wie Neuanlagen informiert.

Trotz Preisreduktion von 95 auf 90 Rp./kWh im Vorjahr hat der Verkaufserlös nicht abgenommen, die Kunden kaufen nicht primär eine bestimmte Menge kWh

Solarstrom, sondern unterstützen die Solarstromproduktion mit einem gewissen Betrag.

Die Marketingunterlagen für Firmen und öffentliche Körperschaften haben wir vervollständigt mit einem speziellen Flyer, ausgerichtet auf dieses Kundensegment.

Im letzten Jahr wurden von unserer Homepage 20'000 Seiten heruntergeladen (gegenüber 9'900 Seiten im Vorjahr). Die stetige Steigerung deutet auf ein zunehmendes Interesse an erneuerbaren Energien und an unseren Aktivitäten sowie auf einen wachsenden Bekanntheitsgrad hin.

Umfeld

Der Grosse Rat hat die Erarbeitung eines alternativen Energiekonzeptes verlangt. Als Auftakt für diese Arbeit haben die Initianten in Weinfelden bei vollem Saal im Thurgauerhof den Informationsanlass über erneuerbare Energien mit den Nationalräten Ruedi Rechsteiner und Hansjörg Walter als Hauptreferenten durchgeführt.

Eine externe Begleitgruppe unter dem Vorsitz von Thomas Böhni konnte wiederholt Stellung nehmen zum Entwurf des neuen kantonalen Energiekonzeptes. Sie hat darauf hingewirkt, dass Photovoltaik nicht zum Mauerblümchen degradiert, sondern ihr das Potenzial zu einem namhaften Anteil an der künftigen Energieversorgung zugebilligt wird.

Die kostendeckende Einspeisevergütung im neuen Gesetz über die Strommarktliberalisierung ist für die erneuerbaren Energien und deren Durchbruch von entscheidender Bedeutung, wie uns verschiedene Länder der EU eindrücklich zeigen. Wir danken den Parlamentariern, die sich für die erneuerbaren Energien engagiert haben. Nun ist noch die Differenzbereinigung zwischen beiden Räten ausstehend.

Der langatmige Gesetzgebungsprozess hat die Branche recht stark verunsichert, denn die vorgesehene kostendeckende Einspeisevergütung lässt potenzielle Betreiber von Solarstromanlagen abwarten, wie die neue Regelung aussehen wird. So haben sich 8 konkrete Interessenten für ein vorläufiges Zuwarten entschieden. Offen ist auch, welche Auswirkungen die kostendeckende Vergütung auf unsere Förderstrategie und die Solarstromvermarktung haben wird. Der Vorstand will die Frage offen und aufmerksam prüfen und mit den Vertrags-EW's diskutieren.

AUSBLICK AUF 2006/2007

Förderung neuer Solarstromanlagen (Angebotsseite)

Wir werden weiterhin Solarstromanlagen fördern, die Bedeutung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz im Kanton Thurgau auch im Jahr 2007 unterstreichen und den Anteil des Solarstromes ausbauen. Falls die zu erwartende kostendeckende Vergütung (Differenzbereinigung im Ständerat März 2007) die Nachfrage nach unseren Fördermitteln begrenzt, wird der Vorstand rechtzeitig neue Strategien entwickeln.

Marketingmassnahmen (Nachfrageseite)

Aufgrund des Zuwachses neuer Solarstromanlagen und der entsprechenden Vermarktungsrechte werden wir unsere Verkaufsanstrengungen in Zusammenarbeit mit den EW's weiterhin verstärken, um den Solarstrom wenn immer möglich im Kanton an die Stromkunden zu bringen. Wir versuchen, auch mit grösseren Stromkunden ins Geschäft zu kommen. Firmen und andere Grossbezüger treten auf unserer Homepage als Solarstromkunden mit Vorbildcharakter auf, mit einem direkten Link auf ihre eigene Homepage.

In Absprache mit den EW's werden wir die Zukunft der Thurgauer Solarstromvermarktung und den künftigen Solarstrompreis ab 2008 festlegen.

Weil wir nach bisherigen Erfahrungen kaum allen Solarstrom innerhalb unseres Kantons absetzen können, werden wir unsere externen Verkaufsbemühungen auch unter dem Label naturemade-star ausbauen, getreu unserem Ziel, so viele Fördergelder wie möglich zu generieren!

Frauenfeld, Januar 2007
TG

Werner Müller, Präsident Solarstrom-Pool

Heilpädagogisches Zentrum Ekkharthof Kreuzlingen

